

Calwer Wochenblatt

N. 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Ersteinst Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Verlagsgebühr beträgt im Viertel und in nächster
Umgebung 2 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 19. Januar 1901.

Wiederjährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1.10
ins Haus gebracht, Mk. 1.15 durch die Post bezogen im Viertel;
außer Viertel Mk. 1.00.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da für die Beschaffenheit des **Unteroffiziers-**
korps die Zuführung eines besonders vorgebildeten
Ersatzes von größter Wichtigkeit ist, die Beteiligung
württembergischer Freiwilliger hieran aber immer
noch sehr zu wünschen läßt, so werden die Be-
teiligten auf den Eintritt in die **Unteroffizier-**
vorschule zu Weilburg und in die **Unteroffizier-**
schulen zu Ettlingen und Viebrich aufmerksam ge-
macht mit dem Anfügen, daß das K. Bezirks-
kommando und die unterzeichnete Stelle bereit sind
auf Verlangen nähere Mitteilung über die Be-
dingungen des Eintritts zu machen.

Calw, 16. Jan. 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

In Betreff des heurigen

Militär-Ersatzgeschäfts

wird bekannt gegeben, daß die **Musterung** und
Losung vom 15. bis 20. März d. J. stattfindet.

Wegen der **Zurückstellungsge-
suche** (Kella-
mationsgesuche) Militärlieferanten in Berücksichti-
gung bürgerlicher Verhältnisse wird auf die Be-
stimmungen der §§ 32 und 33 der deutschen Wehr-
ordnung (Reg.-Blatt von 1889 Nr. 3) und wegen
derjenigen der **Reservisten, Landwehrmänner**
und **Ersatzreserveviten**, auf § 118 Z. 3-6, § 120
Z. 5, § 122 und 123 der Deutschen Wehrordnung
hingewiesen.

Diese Zurückstellungsge-
suche, wozu beim
Oberamt Formulare zu haben sind, sollten **minde-
stens 10 Tage vor dem Musterungstermin**
also längstens bis 4. März beim Oberamt
einkommen, um dieselben prüfen und erforderlichen-
falls ergänzen zu können. **Zurückstellungsge-
suche**,

die erst nach der **Musterung** angebracht
werden, könnten keine Berücksichtigung mehr
finden.

Da früher Reklamationsgesuche vielfach ver-
spätet eingekommen sind, so hat die K. Oberer-
satzkommission die bestimmte Erwartung ausgesprochen,
daß dieselben künftig rechtzeitig eingereicht werden,
also schon **vor der Musterung**, nicht erst vor
der Aushebung oder nach dieser.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, die
Beteiligten in angemessener Weise darauf aufmerk-
sam zu machen und für rechtzeitige Vorlage der-
artiger Gesuche zu sorgen.

Calw, 17. Jan. 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 16. Jan. In den preussischen
Landen wird heute und morgen der zweihundert-
jährige Gedenktage der Erhebung Preußens
zum Königreich festlich begangen. Zur Feier
in der Reichshauptstadt am Hofe Seiner Majestät
des Kaisers und Königs treffen Vertreter aller
deutschen Fürsten sowie der meisten Oberhäupter
der auswärtigen Staaten ein. Das Haus Hohenzollern
und das preussische Volk dürfen den Tag
mit berechtigtem Selbstgefühl begehen; ein Blick
auf die vergangenen Jahrhunderte zeigt ein Wachs-
tum des preussischen Staates auf allen Gebieten,
wie es in der Geschichte selten dasteht. Im übrigen
Deutschland gedenkt man mit freudiger Teilnahme
der Feier und alle Patrioten sind einig in dem
Wunsche, daß im neuen Jahrhundert das deutsche
Reich unter Preußens Führung blühen und ge-
deihen möge!
(Staatsanz.)

Stuttgart, 17. Jan. (Hohenzollern-
Beleuchtung.) Am Abend des 18. Januar
(Freitag) wird die Burg Hohenzollern zur Feier

des 200jähr. Bestehens des Königreichs Preußen
beleuchtet; die Beleuchtung wird gegen 7 Uhr
beginnen und etwa 1 Stunde dauern. Da der
Hohenzollern vom Degerlocher Aussichtsturm be-
sonders gut sichtbar ist, wird der Turm am Freitag
Abend geöffnet sein. Bei der gegenwärtigen hellen
Witterung läßt sich erwarten, daß die Umrisse des
Gebäudes gesehen werden.

Ludwigsburg, 16. Jan. Der Zi-
guner Georg Gutenberger von Marzgröningen,
welcher am 22. Dez. v. J. in Benningen den Zi-
guner Pfisterer aus Stammheim aus Eifer-
sucht erschossen hat und seither flüchtig war,
hat sich gestern beim Kgl. Amtsgericht hier selbst
gestellt.

Thailfingen, 15. Jan. Gestern Abend
kurz nach 7 Uhr stieß der von Ostmettingen kom-
mende Postwagen mit zwei Igelnerwagen, die
ohne Laternen fuhren, zusammen, so daß die Pferde
des Postwagens scheuten und den Wagen über
die Böschung hinabwarfen. Die Pferde
hängten sich aus und rasteten über die Böschung weg.
Der Postwagen war mit 5 Passagieren besetzt,
wovon 2 im Gesicht und an den Armen verletzt
wurden. Die Andern kamen mit dem Schrecken davon.
Der Postkellner wurde von den Pferden etwa 200
Schritte geschleift und erlitt hiedurch ebenfalls Ver-
letzungen. Die Pferde konnten bald wieder einge-
fangen werden, aber der Postwagen war derart
demolirt, daß er hier ausgewechselt werden mußte.

Essen a. Ruhr, 17. Jan. Auf der Zeche
König Ludwigs zu Recklinghausen wurden in der
ersten Sole des Flözes Marie Süd in der letzten
Nacht 10 Bergleute infolge Explosion schlagender
Wetter getötet. Die Ursache ist unbekannt, die
Leichen sind geborgen; die l. Bergbehörde leitete
sodort die Untersuchung ein.

Berlin, 16. Jan. Bei dem gestrigen

Feuilleton.

Neu druck verboten.

Jack's Brautwerbung.

Erzoman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

25. Kapitel.

Mr. Morecombe geht ans Land.

Es war halb zwölf, ehe irgend welche Notiz von dem Signal genommen
wurde. Um diese Zeit konnte man ein weißes Segel zur Rechten des Landes
erkennen, welches sich inzwischen vor uns ausgebreitet hatte, und jetzt auf jeder
Seite unseres Bugs zu sehen war. Es hatte die unverkennbare Form der Rüste
der Insel Wight, zwischen Dunnope und St. Catherine's Point. Das Boot, das
wir sahen, war der Lotsenkutter aus Cowes. Mit seinen geschwellten Gaffelsegeln
flog er auf uns zu, wie eine Möve, welche ihre Schwingen einem Sturm ent-
gegenrundet. Seit dem Frühstück war Florence noch nicht auf Deck erschienen,
als ich mich jetzt aber umwandte, erblickte ich sie und ihre Tante. Sie standen
beide am Kreuzmast, und Tante Damaris hielt sich an einem der Kooelnägel
fest, welche in der Klampe des Mastes stecken. Ich war ganz bestürzt, sie so
plötzlich vor mir zu sehen, sagte ich aber rasch, und betrachtete sie mit gespannter
Neugier. Ihr Anzug bestand aus einem kleinen braunen Strohhut, über den
die Kapuze eines langen dicken Mantels gezogen war, so daß ihr gelblich bleiches,
hartes, ediges Gesicht aus diesem Hauptschmuck wie aus einer Höhle herausguckte,
und gut für das eines hageren Priesters hätte gelten können, den mitternächliche

Vigilien und Rasteungen erschöpft hatten. Ihre stehenden, grünlichen Augen
schweiften forschend umher. Als Florence meinem Blick begegnete, umspielte ein
leises Lächeln ihren Mund. Einen Augenblick wußte ich nicht recht, was thun?
— ob ich sie anreden, oder mich aus dem Staube machen sollte. Ich war gewissermaßen
wie gebannt durch die alte Frau. Mein Anstarren lenkte bald ihre Aufmerksam-
keit auf mich, sie erwiderte mürisch meine Blicke und zwang mich, sozusagen,
zum Handeln. Ich trat deshalb an sie heran, sagte an meinen Hut, und sagte
im höflichsten Tone, wie sehr ich bedauerte, von ihrer Richte gehört zu haben,
daß sie krank gewesen wäre. Dann bat ich um die Erlaubnis, ihr einen Stuhl
holen zu dürfen.

„Nein, ich danke Ihnen,“ antwortete sie, mit einem Anstrich der Vornehm-
thuerei des alten Hawke, und einem stehenden Blick auf Florence, als wunderte
sie sich, wie ihre Richte und ich in der kurzen Zeit so bekannt hatten werden
können, um von ihr zu sprechen.

„Wollen Sie mir die Bedeutung jener Flagge erklären?“ bat Florence,
wie um das Gespräch fortzusetzen.

„Es ist das Signal für ein Boot, welches den Lotsen an Land bringen
soll. Dort kommt es, — jenes weiße Segel dort.“

Gerade jetzt ging Thompson bei uns vorüber, und als er seine Freundin
Damaris sah, lenkte er sogleich auf sie zu, und begrüßte sie mit einer verbind-
lichen Tiefsee-Verbeugung. „Freue mich Sie zu sehen, Miß Hawke, und daß
die Attade so schnell vorübergegangen, aber ich weiß ja, Sie sind ein befahrener
Seemann. Mehr als einen Tag konnte ich Ihnen nicht erlauben, seefrank zu
sein,“ scherzte er.

Mit einer Art Widen ihrer sensenähnlichen Nase, etwa so, wie eine Taube
beim Gehen mit dem Kopfe nickt, antwortete sie in scharfem Tone: „Ich würde

Empfang der Abordnung des Vorstandes des preussischen Landeskrieger-Verbandes, welchem der Minister des Innern von Rheinbaben und der Chef des Zivilkabinetts von Lucanus beiwohnten, überreichte der Führer der Abordnung, General von Spitz dem Kaiser den Betrag von 120 000 M., welche von den Mitgliedern des preussischen Krieger-Vereins aus Anlaß der 200 Jahrfeier des Königreichs Preußen gesammelt worden sind zu einer Stiftung, die den Namen: Preussische Krieger-Stiftung Wilhelm II führen wird und bezweckt, aus den Zinsen des Kapitals am 18. Januar jeden Jahres würdigen und bedürftigen Kriegsteilnehmern und deren Hinterbliebenen eine Unterstützung zu gewähren. Auf die Ansprache des Generals von Spitz an den Kaiser erwiderte dieser, daß ihn die Idee einer Stiftung zur Erinnerung an den Tag der Begründung des Königreichs Preußen sehr sympathisch berühre, denn eine Stiftung, welche bestimmt sei, Not zu lindern und Thränen zu trocknen, sei viel besser geeignet, die Erinnerung an diesen Tag wach zu halten, als jede andere Widmung, welche ihm, dem Kaiser, dargebracht worden wäre. Ganz besonders habe ihn die Höhe der Summe überrascht, welche die Kameraden zusammengebracht haben. Es freue ihn, daß die Absicht bestehe, das Grundkapital fernerhin zu verstärken. Gern konstatiere er bei dieser Gelegenheit, wie er auf seinen Reisen überall beobachtet habe, welch' frischer patriotischer Geist unter den Krieger-Vereinen bestehe.

Berlin, 17. Jan. Die Festlichkeiten, welche aus Anlaß der 200. Jahrfeier der Erhebung Preußens zum Königreich stattfinden, haben heute begonnen und zwar mit einer militärischen Feier im Zeughaus. Wenn bei derartigen Gelegenheiten stets eine ungemein große Anzahl Zuschauer sich einfänden, so hielt diesmal die in den Morgenstunden herrschende Kälte viele davon ab, hundertlang sich außerhalb des Abferrungs-Corbons aufzustellen. Erst später wurde der Zutritt stärker. Bereits gegen 8 1/2 Uhr rückten die Truppen aus den Kasernen aus, um sich zum Zeughaus zu begeben. Die Leib-Compagnie des I. Garde-Regiments zu Fuß beziehungsweise die Leib-Escadron des Regiments der Garde du Corps holten sämtliche Fahnen und Standarten aus dem Palais Kaiser Wilhelm I. und brachten sie ins Zeughaus. Die Fahnen, deren Zahl 47 betrug, waren mit Guirlanden umwunden. Gegen 9 1/2 Uhr kamen die Prinzen des königlichen Hauses, dann die Kaiserin, empfangen vom Kommandanten des Zeughauses, dem Gouverneur von Berlin und anderen hohen Offizieren. Der Kaiser kam um 10 Uhr zu Fuß aus dem Schloß. Er trug große Generals-Uniform und das Orangeband des Schwarzen Adlerordens unter dem grauen Hohenzollern-Mantel. Neben und hinter ihm gingen die kaiserlichen Gäste, der Kronprinz, Herren vom Ehrendienst u. s. w. Unter den Märgen des Präsentiermarsches präsentierten die Truppen ihre Waffen. Der Kaiser begrüßte sie mit einem „Guten Morgen“, welches mit einem Guten Morgen Majestät erwidert wurde. Nach dem Abschreiten der Front durch den Kaiser schwenkten die Fahnen nach der Ruhmeshalle ein

und nahmen im Lichthofe Aufstellung. Auch der Kaiser fand sich mit seiner Begleitung daselbst ein. General von Bock und Pollack sprach dem Monarchen die Glückwünsche des Offizierkorps zum Jubiläum aus. Die Feldzeichen sentten sich die Truppen präsentierten, die Musik spielte und die Anwesenden brachen in ein dreimaliges Hurrah aus. Hierauf hielt der Kaiser eine Ansprache. Damit war die Feier beendet. Auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers durften den Vorgängen im Lichthofe keine Zuschauer beiwohnen. Die Kaiserin fuhr ins Schloß zurück, der Kaiser nahm mit seinen Gästen und den Prinzen vor dem Portal des Zeughauses Aufstellung und unterhielt sich daselbst mit mehreren Herren. Unterdeffen hatten sich die Mannschaften vor dem Zeughaus formiert. Der Vorbeimarsch erfolgte in Zügen. Nach demselben ging der Kaiser, der von der inzwischen zahlreicher gewordenen Menschenmenge lebhaft begrüßt wurde, mit seiner Begleitung zu Fuß nach dem Schloß zurück, um das daselbst Ordenskapitel des Schwarzen Adlerordens abzuhalten.

Haag, 16. Jan. Präsident Krüger erklärte, die Erschießung eines englischen Agenten auf Befehl Deveys sei die Antwort auf die Erschießung des Buren-Offiziers Corbua auf Befehl des General Roberts. Devey sei nunmehr entschlossen, keinerlei Schonung mehr auszuüben.

London, 16. Jan. Wie aus Hofkreisen verlautet, besprach Lord Roberts bei dem jüngsten Besuch der Königin Viktoria in Osborne auch die südafrikanischen Ereignisse. Die Königin ersuchte Roberts um seine Ansicht über die Beendigung des Krieges. Die Antwort Lord Roberts soll sehr pessimistisch gelautet haben. Roberts soll offen erklärt haben, daß an ein baldiges Ende des Krieges nicht zu denken sei, sondern daß dies nur durch die Jubiligung der Unabhängigkeit der beiden Republiken möglich sei. Lord Roberts habe ferner erklärt, daß England nur dann Aussicht auf Erfolg haben würde, wenn es eine Armee von 300 000 Mann dauernd in Südafrika belassen könnte. Die Neuperungen des englischen Oberbefehlshabers anläßlich der geplanten Ehrenbezeugungen lassen wie man glaubt, darauf schließen, daß England in absehbarer Zeit eine direkte oder indirekte Friedensvermittlung mit dem Präsidenten Krüger anbahnen werde.

London, 17. Jan. Daily Mail meldet aus Pretoria: Der Kommandant von Pretoria ist von einer Mission, die Buren zur Uebergabe zu überreden zurückgekehrt. Er erklärte, sein Versuch sei vollständig gescheitert.

London, 17. Jan. Der Korrespondent der Daily Mail in Pretoria berichtet seinem Blatte: Die Behörden hätten erfahren, daß zahlreiche Buren-Familien, welche sich in Transvaal aufhalten, im vergangenen Jahre von der Transvaal-Regierung Unterstützung erhalten haben. Die betreffenden Summen sollen einem Spezialfonds entnommen sein, welcher vor circa 15 Monaten zu diesem Zweck von der Buren-Regierung gebildet wurde. Die englischen Behörden sind der Ansicht, daß die Buren-Regierung noch über bedeutende Geldmittel verfügt.

Standesamt Calw.

- Geborene:**
 20. Dez. 1900. Martha Maria Steiner, Tochter des Karl Steiner, Briefträgers hier.
 22. " " Otto Hohnecker, Sohn des Christian Hohnecker, Stadtbauweilers hier.
 29. " " Karl Günther, Sohn des Ulrich Günther, Tagelöhners hier.
 4. Jan. 1901. Frida Luise Binder, Tochter des Karl Binder, Strickers hier.
 5. " " Karl August Straile, Sohn des Friedr. Straile, Hiffsbremblers hier.
- Gestorbene:**
 23. Dez. 1900. Hedwig Frida Stüdel, Tochter des Karl Stüdel, Tagelöhners hier, 15 Monate alt.
 27. " " Silvio Dionisi, Sohn des Peter Dionisi, Maurers hier, 1 J. 3 M. a.
 28. " " Frida Heinrike Heilemann, Tochter des Franz Ludwig Heilemann, Fabrikarbeiters hier, 1 1/2 Jahre alt.
 2. Jan. 1901. Ernst Paul Talmun, Sohn des Joh. Jakob Talmun, Cigarrenarbeiters hier, 6 Monate alt.

Gottesdienste

am 2. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 20. Jan.
 Vom Turm: 351. Predigtlied: 333, Ich will dich lieben u. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dehan Ross. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schwestern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Vikar Döring.

Mittwoch, 23. Jan.

10 Uhr: Bestunde im Vereinshaus.

Landw. Consum-Verein Calw

c. G. m. u. S.

Am Montag, den 21. ds., nachmittags 2 Uhr, findet bei Bierbrauer Dreiß eine außerordentliche Generalversammlung

statt, um über den in der letzten Generalversammlung gestellten Antrag „den Verein aufzulösen und sich in den betr. Orten den bestehenden Darlehens-kassen anzuschließen“ Beschluß zu fassen.

Der Vorstand.

J. A.: Pfleger.

NB. Da nach § 28 der Statuten zu diesem Beschluß mindestens 2/3 sämtlicher Mitglieder anwesend sein müssen, so hat, falls dies nicht zu stande kommen sollte, eine 2te Generalversammlung stattzufinden.

Reklameteil.

Leibwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
 Preisliste u. Muster postfrei
 Eigene Weberei
 Landeshut(Schl.) Berlin W., Leipzigerstr. 25.
F. V. Grünfeld

einen Monat gebraucht haben, um mich wieder zu erholen, wenn ich kein alter Seemann wäre, denn von allen schlingenden Schiffen, die ich kennen gelernt habe, ist der Strathmore das schlimmste. Widersprechen Sie mir nicht, denn ich weiß genau, was ich sage. Was haben Sie all' die Zeit mit dem Schiff gemacht, Kapitän? Es war ja widerwärtig gestern abend. Ich wundere mich, daß ich noch einen ganzen Knochen habe. In meinen ganzen Leben nehme ich keine Sternlabine wieder. — Wo sind wir eigentlich? Welches Land ist das?"

„Das ist die schöne Insel Wight,“ antwortete Daniel, „bevorzugt von der königlichen Familie, und das Eldorado aller wagehalsigen und windbeuteligen Gentleman für den Segelsport.“

„Na, wahrhaftig, wenn wir noch nicht weiter sind, dann haben Sie sich Zeit genug genommen.“

„Wir werden sogleich beidrehen, wegen des Bootes, welches dort kommt, und dann, Miß Hawke, wenn der Lotse uns verlassen hat,“ dabei warf er mir einen Blick zu, der mich zittern machte, denn ich wünschte keine Freimaurerei dieser Art unten den scharfen Augen der Tante, „dann werden wir die Raaen wieder herumdrassen, und nach dem schönen Australien nur so fliegen. Und eine schöne Fahrt werden wir machen, das sollen Sie sehen. Was denken Sie darüber, Mr. Edgemore? Uebrigens, erlauben Sie, Miß Hawke, Ihnen einen alten Schulfreund von mir vorzustellen, Mr. —“

„Egerton,“ rief ich eilig, die Einschaltung mit einer tiefen Verbeugung bedeckend, während Daniel sich schleunigst aus dem Staube machte, um dem ersten Raat einige Anweisungen zu geben. Tante Damaris neigte ihre edige Gestalt, und Florence that, als wäre sie gänzlich in den Anblick des sich nähernden Bootes vertieft. Mir kam es vor, als wenn der Name Egerton das Gesicht der alten Dame etwas freundlicher machte. Sie ließ ihre Augen mit scharfer, rascher

Prüfung über mich hinschweifen, schenkte eine besondere Aufmerksamkeit meinen Stiefeln, und verweilte einen Augenblick auf dem seidnen Tuch, welches ich um den Hals trug; alldann sagte sie: „Wollen Sie sie sich in Australien ansiedeln, Mr. Egerton?“

„N—ein ich denke nicht. Ich will mich nur etwas in der Welt umsehen.“

„Ich hoffe, Sie gehen nicht mit dem Gedanken hinüber, Ihr Glück dort zu machen. Sie würden enttäuscht werden, wenn das Ihr Traum wäre. Geld ist in Australien ebenso schwer zu verdienen, wie in England, wenigstens für Gentleman. Handwerker und Feldarbeiter kommen eher vorwärts.“ Sie sah nach der Insel Wight hinüber, als wollte sie mir zu verstehen geben, daß, wenn ich mit der Absicht nach Australien ginge, mir dort als Gentleman ein Vermögen zu erwerben, ich besser thäte, an Land zu gehen, so lange es noch Zeit dazu wäre.

„Ich gehe nicht nach Australien, um Geld zu verdienen,“ sagte ich sanft. „Ich finde viel Freude an Seereisen, und ganz besonders wünsche ich die schöne Bai von Sydney zu sehen!“

Florence drehte sich um, und sah mich an, als wünschte sie meinem Gesunkener Inhalt zu thun. Aber was in aller Welt sollte ich sagen? war nicht mein ganzes Leben an Bord eine einzige große Lüge?

„Sind Sie eigentlich seefrank gewesen, Mr. Egerton?“ fragte Damaris, wobei sie den Namen so abrundete, als wenn es ihr Vergnügen machte, ihn auszusprechen.

„Das gerade nicht,“ erwiderte ich, entschlossen, so gewissenhaft als möglich zu sein, infolge der Ermahnung, die ich in den Augen meines Lieblings gelesen hatte; „aber ein gewisses Unbehagen hielt mich davon ab, gestern an der gemeinschaftlichen Frühstückstafel zu erscheinen. Wie ich zu meinem Bedauern gehört habe, sind aber einige Passagiere schon recht leidend gewesen.“ (Fortf. folgt.)



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. das Gesuch des **Badbesizers Wilhelm Deder** in **Liebenzell** um Erlaubnis zur **Vornahme einer Wasserwerksänderung** und einer **Flußkorrektur**.

Wilhelm Deder z. oberen Bad in Liebenzell beabsichtigt, sein bestehendes steinernes Wehr um 0,20 m zu erhöhen, neben der alten Kanaleinlaßfalle eine neue mit einer lichten Weite von 3,60 m herzustellen und neben der alten Kanaleinlaßfalle an dem bestehenden Wehr einen Fährweg von 8 m Länge und 0,80 m Breite mit einem Gefälle von etwa 1:8 anzubringen.

Der alte Zulaufkanal soll auf seine ganze Länge von 163 m verbreitert werden.

Die neue Kanaleinlaßschwelle soll in gleiche Höhe mit der alten Kanaleinlaßschwelle gebracht werden.

Die Höhenlage der Radfallenschwelle, die Räder sowie die Sohle des Unterkanals unter den Rädern bleiben unverändert.

Ferner beabsichtigt Deder den Ablaufkanal um 90 m zu verlängern und aus diesem Anlaß zusammen mit der Stadtgemeinde Liebenzell eine Flußkorrektur vorzunehmen.

Dies wird hiemit mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen **binnen 14 Tagen** beim Oberamt dahier anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt zur Einsicht aufgelegt.

Calw, den 18. Januar 1901.

R. Oberamt.
Boelter.

Revier Hirsau.
Stangen-Verkauf.



Am Freitag, den 1. Febr., vorm. 9 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Hirsau aus Staatswald Bügenhardt Abteilung: Kohlsteigle, Hochriß, Ulrichsader, Glasflinge, Glasberg; Birkenebene Abteilung Ebene; Beckenhardt Abteilung Havelburg, Finsterbrunnle:

Fichten normal:
Bauftangen: 612 I., 73 II., 5 III. St.,
Hagftangen: 220 I., 347 II., 60 III. St.,
Sopfenftangen: 650 I., 215 II., 200 IV., 60 V. St.

Tannen normal:
Bauftangen: 381 I., 216 II., 27 III. St.,
Hagftangen: 15 I., 125 II., 25 III. St.,
Sopfenftangen: 120 I., 75 II., 15 IV. St.

Die Forstwarte in Hirsau und Naislach werden auf Verlangen die Stangen vorzeigen.

Althengstett.

Bauholz- und Stangenverkauf.



Dienstag, den 22. Januar d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindefeld, Abteilung Mönchswald, Stangen zum Verkauf:
Stangen 2800 St. von 3 bis 5 m lang
" 3400 " " 5 " 7 " "
" 1900 " " 7 " 9 " "
" 1000 " " 9 " 11 " "
" 250 " " 11 " 13 " "
" 35 St. über 13 m lang.

Mittwoch, den 23. Januar d. J., vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus, in Losen bis zu 10 Festm.:
Bauholz III. St. 8 Fm.
" IV. " 43 "
" V. " 56 "

vormittags 10 Uhr im Wald:
Stangen 400 St. von 5 bis 7 m lang
" 500 " " 7 " 9 " "
" 700 " " 9 " 11 " "
" 600 " " 11 " 13 " "
" 900 " über 13 m lang.

Sämtliche Stangen sind größtenteils Rottannen und schönster Qualität. Gemeinderat.

Calw.
Brennholz-Verkauf



am Dienstag, den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Schiff hier, aus den Stadtwaldungen Manteswäldle, Thalesbach und Belzberg:
16 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
102 Rm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch.
Gemeinderat.

Calw.

Erden-Roller- und Reifigverkauf

am Dienstag Vorm. 11 Uhr im Gasthaus z. Schiff hier, vom Raugoldbuser bei der Walmühle, 12 Rm. und 2 Loose Reifig, geschätzt zu 180 Wellen.
Stadtpflege.

Sommenhardt.

Stangenverkauf.



Am Dienstag, den 22. Januar 1901, von vormittags 9 Uhr an, verkauft die Gemeinde aus ihren Waldungen Untere Halde und Langenmorgen ca. 2000 St. rottannene Stangen, wovon ein größerer Teil an der Staatsstraße Teinach bei der Braunischen Sägmühle und der Theurer'schen Sägmühle liegend:
105 St. über 13 m lang
52 " von 11 bis 13 m lang
515 " " 9 " 11 " "
1328 " " 7 " 9 " "

Zusammenkunft in der Restauration Mörzsch, Station Teinach.
Den 17. Januar 1901.
Schultheißenamt.
Luz.

Stammheim.

Schafweide-Verpachtung.



Am Freitag, den 25. Januar d. J., vorm. 10 Uhr, wird auf dem Rathaus die hiesige 300

Stück ernährende Sommer- und Winter-schafweide wieder auf 3 Jahre verpachtet, Liebhaber sind eingeladen.
Auswärtige Staigerer haben sich mit amtlichen, neuesten Datums beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen und einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen.
Stammheim, den 16. Jan. 1901.
Gemeinderat.
Vorstand Ernst.

sehen und einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen.
Stammheim, den 16. Jan. 1901.
Gemeinderat.
Vorstand Ernst.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Witwe **Sibylle Humacht** in **Alzenberg** bringt am **Montag, den 21. Januar 1901, nachmittags 3 Uhr**, auf dem Rathaus in Alzenberg nachstehend beschriebene Grundstücke auf Alzenberger Markung zum zweitenmal zur Versteigerung.

- Geb. Nr. 12. 74 qm Wohnhaus mit Streuhütte und Hofraum unten im Dorf, Anschlag 1000 M. Angebot 800 M.
- Geb. Nr. 12 a. 6 qm Backofen, Parz. Nr. 21. 59 qm Garten beim Haus, Anschlag 1000 M. Angebot 600 M.
- Geb. Nr. 14 a. 59 qm Scheuer und Hofraum mitten im Dorf, Parz. Nr. 39/1. 1 a 32 qm Gras- und Baumgarten an der Scheuer, Anschlag 1000 M. Angebot 600 M.
- Parz. Nr. 3/1. 7 a Gras- und Baumgarten am Almandweg, Anschlag 400 M. Angebot 480 M.
- Parz. Nr. 105. 63 a 63 qm Acker am Kirchweg, Anschlag 1000 M. Ohne Angebot.
- Parz. Nr. 113/4. 31 a 52 qm Acker im langen Acker, Anschlag 400 M. Angebot 350 M.
- Parz. Nr. 181. 32 a Baumacker in der Habererd, Anschlag 600 M. Angebot 500 M.
- Parz. Nr. 128. 15 a 17 qm Wiese im Gütle, Anschlag 400 M. Ohne Angebot.

Im Auftrag:

Ratschreiber Müller.

Privat-Anzeigen.

Calw, den 18. Jan. 1901.

Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere treubeforgte Gattin und Mutter

Marie Dengler

im Katharinenhospital in Stuttgart unerwartet schnell verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Oberlehrer Dengler.

Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Rauchklub.

Sonntag mittag 4 Uhr findet **Generalversammlung** im Lokal statt.
Der Ausschuss.

Laugenbrekseln

Nächste Woche haßt **Eduard Frommer**, oberes Ledereck.

Küferlehrling gesucht.

Einen wohlgezogenen Jungen nimmt sogleich oder bis Frühjahr in die Lehre **Fr. Schäd, Küferstr., Calw.**

Breitenberg.

Ca. 300 Ztr. meist gut eingebrachtes

Kleeheu,

100 Ztr. Haberstroh, 50 Ztr. Roggenstroh, steht dem Verkauf aus **Matthäus Funk.**

Dangholzwagen

Einen mit 60-70 Ztr. Tragkraft sucht zu kaufen der Obige.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebener Milchemilch-Beise

v. Bergmann & Co., Radebel-Preuden
Schutzmarke: „Stechenspferd“.

A St. 50 g bei: **Louis Belsser, G. Pfeiffer und J. F. Oesterlen,** in Weilderstadt bei Apoth. Bolz.



3 M 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von 1/2, und 1 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb **beste Marke.**

Deckenpfennig: **Marin Gulde;**

Gechingen: **J. Kaltramar;**

Gütlingen: **J. G. Hummel.**

Dr. Oetker's Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver

a 10 Bfg. Millionenfach bewährte Recepte gratis von **J. C. Mayer's Nachf.**



Hôtel Waldhorn.
 Sonntag abend
Schellfisch-Essen
 wozu höflichst einladet
 C. Kuom Wwe.



und lade hiezu höflich ein.

Nächsten Samstag, den 19. Januar, halte ich

Mekelsuppe

Friedrich Sandt z. Engel.



750 Maskenkostüme

für Damen und Herren. Größte Auswahl neuer, noch nicht getragener prachtvoller Kostüme. Leihpreisliste gratis und franko. Großes Versandgeschäft.

Gg. Bulling,
 Maskenkostümverkauf. Verleihanstalt.
 Göppingen.

Herr G. Hamann, Friseur, hat die Güte, für mich Bestellungen entgegenzunehmen.



Maggi's zum Würzen ist und bleibt die beste Würze aller Suppen und Speisen. In Originalfläschchen von 25 Pfg. an. Fläschchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

M. Karch's Wwe., vorm. O. Zimmermann, Bahnhofstr. Ich mache speziell auch auf Maggi's Gemüse- und Kräfteuppen à 10 Pfg. per Würfel aufmerksam, welche ich als das Vorzüglichste auf diesem Gebiete empfehlen kann.

Auf unsere Bekanntmachungen vom Frühjahr höflich bezugnehmend, machen wir unsere verehrl. Kundschaft wiederholt darauf aufmerksam, daß wir in Zukunft in der Lage sind, aus dem uns zugefandten

Slachs, Hanf und Abwerg
 mit einer fast durchweg neuen Einrichtung sehr schöne Garne und Gewebe herzustellen.

NB. Wegen näherer Auskunft wende man sich gütigst an unsere Niederlagen, in Calw: Erhardt Kern (Carl Sakmann's Nachfolger); in Neubulach: Wilhelm Koller, Seilermeister; in Zabelstein: Hugo Biedermeyer; in Liebenzell: Gustav Beil; in Althengstett: Jakob Weich, Wagnermeister; in Weilderstadt: Oscar Schüb Wwe.; in Deckensfronn: C. F. Dongus z. Felsenburg.

Spinnerei und Weberei Weingarten-Ravensburg
 in Weingarten, Station Ravensburg.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische Katarre, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salubonbons**. In Vent. à 25 u. 50 St. u. in Schachteln à 1 M bei J. H. Demmeler's Nachf. und in der Apoth. in Weil der Stadt.

Partie-Waren, zurückgesetzte jeder Art, so auch ganze Waren-Lager laufe - gegen sofortige Cassa unter Distraction. Offerte an **J. Kammer, München**, Burgstraße 9.

Eine jüngere **Arbeiterin** findet gutbezahlte Beschäftigung. Näheres bei der Red. d. Bl. Telefon Nr. 9.

Trinkt **LIPTON'S** weltberühmten **THEE**

Niederlage bei **Albert Haager**.

Gesucht auf Lichtmeh in einem Gasthof ein anständiges, fleißiges

Mädchen

im Alter von 22-24 Jahren. Zu erfragen bei Fräulein **Sonise Riffle** wohnhaft bei Hrn. Metzger Sandt z. Engel, Calw.

Schon **Alles probiert** und herausgefunden, daß **Carl Nill's** allein echte Spitzwegerich-**Brustbonbons** die allerbesten Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Packeten à 10 St., 20 u. 40 St., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind bei **Carl Schnauffer**, Konditorei und Café, Calw; **H. Ade**, Althengstett; **J. G. Gulde**, Deckensfronn; **J. G. Hummel**, Güttingen; **G. Kussmaul**, Liebenzell; **L. Weiss**, Stammheim b. Calw; **Frau Marg. Kusterer Wwe.**, Unterreichenbach. **E. Stotz**, Sirsau.

Futtermehl von Mohr-, Reys-, Wein- u. Buchelkuchen empfiehlt billigt **Fr. Härle**, Delmühle Stammheim-Calw.

Beste, billigste Bezugsquelle für **Feuer-Armaturen**, insbesond. **Roststäbe, PUMPEN** für hies. u. gewerb. Zwecke. **Gebr. Ritz & Schweizer** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Schwab. Gmünd.

!! Unerhört !!
180 Stück nur 3,50 Mark.
 1 prachtvoll vergoldete Uhr samt Goldin-Panzerkette, 3 Jahre Garantie, 1 eleg. Ledergelbbörse, 1 Prima Taschentuchspiegel samt Kamm, 1 wohlriechende Toilettenseife, 1 Garnitur Doublegoldmanschetten- und Hemdenknöpfe, alles mit Patentstich, 1 St. Kravatten-Nadel mit Simili-Brillant, 1 prachtvoller Ring mit imit. Edelsteinen, 1 eleg. Pariser Damenbroche, letzte Neuheit, 1 Paar Boutons mit Simili-Brillant, sehr täuschend, 1 eleg. Nickel-Schreibzeug, 2 engl. Gegenstände für Correspondenzgebrauch, 1 ff gebundenes Notizbuch, 1 Zahnstocher aus Schildkröt samt Stahlringe und Handschuhknäpfer, 2 St. Turgenstände, die große Heiterkeit erregen, und noch 160 Stück diverse Gegenstände, im Hause unentbehrlich. Alles zusammen mit der Uhr, welche allein das Geld wert ist, kostet 3,50 M. Versandt gegen Nachnahme durch das **Versandthaus S. W. Löffler**, **Krautau V. c.** Nicht Passendes, Geld retmör.

Lehrling gesucht. Ein ordentlicher Junge kann sofort oder später eintreten. **Jacob Schneider**, Küfer und Stäbler.

2800 Mark werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, ist zu erfragen im Compt. d. Bl.

Eine gut erhaltene **Jagdflinte**, Cal. 16, Lafauch., billig zu verkaufen. **Friedrich Herzog**.

Für **Husten- u. Catarrhleidende**. **Kaisers Brust-Caramellen** die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pfg. bei **Th. Wieland**, Alte Apotheke in Calw.

Georgenau O. Calw. **Pferdeknecht** gesucht. Ein tüchtiger Pferdeknecht kann bis 1. Febr. eintreten bei **Frommer, Gutspächter**.

Gesucht wird ein solider zuverlässiger **Fabr. knecht** für sofort oder später. Nach Uebereinkommen dauernde Stelle. **W. Schreiber**, Dampfziegelei, Merkingen.

Schuhfett Marke Büffelhaut
 alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmung mit ähnlichem Namen und laufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind bei:
 Calw: **Eugen Dreiss**, **R. Hauber**, **Erh. Kern**, **J. C. Mayer's Nachf.**, **G. Pfeiffer**, **L. Schlotterbeck**, **Otto Stikel**.
 Althengstett: **Chr. Straile**.
 Gechingen: **J. Krauss**.
 Hirsau: **Ferd. Thamm**, **Otto Jädler**.
 Liebenzell: **Fr. Schoenlen**.
 Möttingen: **Gottl. Graze**.
 Neubulach: **J. Seeger**.
 Stammheim: **L. Weiss**.

Ruhmst hat zu verkaufen **Georg Schöninger**, Inselfstr.

Berkaufe ein erstmals trächtiges **Mutterschwein**, (blau) sehr schönes Tier. Von dieser Rasse schon Züchter und Mutterschwein prämiert. **Jos. Krug**, Metzger in Weil d. Stadt.

Der heutigen Nummer liegen die Bedingungen für den von der **Spar- & Vorsparbank Calw** neu eingerichteten **Leihverkehr** bei.